

Kapitel

Initiator*innen: Hannah Jörg (KV Sprecherin)

Titel: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

3. Landshuts Zukunft – Nachhaltig, grün und klimaresilient

Landshut steht, wie viele Städte, vor großen Herausforderungen: Klimakrise, Hitzesommer, Starkregen und der Verlust an Artenvielfalt verändern unsere Stadt und unseren Alltag. Doch in jeder Herausforderung liegt auch eine Chance. Wir Grüne wollen diese Chancen nutzen, um Landshut nachhaltiger, gesünder und gerechter zu gestalten: eine Stadt, die Klimaschutz, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Entwicklung miteinander verbindet. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern möchten wir eine lebenswerte Zukunft schaffen, in der Mensch, Natur und Wirtschaft im Einklang stehen.

3.1 Klimaschutz, Energie und Ressourcenschonung

Klimaschutz braucht klare Strukturen, ausreichend Mittel und Kompetenzen. Er kann nur gelingen, wenn er in der Verwaltung fest verankert ist. Deshalb setzen wir uns für ein eigenes Referat für Umwelt und Klima ein, das den nötigen politischen und organisatorischen Stellenwert erhält. In jedem Referat sollen die Auswirkungen auf Klima und Umwelt bei allen Entscheidungen mitgedacht werden. Künftig sollen alle städtischen Projekte unter einem „Klimavorbehalt“ stehen. Sie werden daraufhin geprüft, ob sie die Klimaziele unterstützen. Ein eigener Klimahaushaltsposten sorgt für Transparenz, ein Klimaschutzfonds bündelt städtische und private Mittel. Mit einer kommunalen Crowdfunding-Plattform wollen wir Bürgerinnen und Bürger motivieren, eigene Klimaprojekte zu

631 initiiieren. So wird Klimaschutz von einer Verwaltungsaufgabe zu einer
632 gemeinsamen Bewegung.

633 **Energiewende vor Ort – klimafreundlich und gerecht:** Der Schlüssel für
634 erfolgreichen Klimaschutz ist eine lokale, gerechte und klimaneutrale
635 Energieversorgung. Landshut soll mit lokal erzeugtem Strom, effizient genutzter
636 Wärme und einer gerechten Verteilung der Kosten schrittweise energieautark
637 werden. Wir wollen den Ausbau der Solarenergie deutlich beschleunigen: auf
638 öffentlichen Gebäuden, auf geeigneten Freiflächen sowie durch gezielte
639 Unterstützung privater und gewerblicher Anlagen. Gleichzeitig müssen wir Energie
640 effizienter nutzen, wie durch energetische Sanierungen, bessere Dämmung und
641 intelligente Steuerungssysteme. Auch Wirtschaft und Forschung sind wichtige
642 Partner. Projekte zu Wasserstoff, Energiespeichern und digitalen Lösungen sollen
643 Energieflüsse transparent machen und Emissionen reduzieren. So wird die
644 Energiewende nach dem Stand der Technik und lokal erlebbar gestaltet.

645 Landshut steht vor der Aufgabe, seine Wärmeversorgung konsequent auf
646 Klimaneutralität umzustellen. Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt eine **verbindliche**
647 **kommunale Wärmeplanung** erarbeitet, die auf den bestehenden Strukturen der
648 Stadtwerke Landshut aufbaut. Das bestehende Fernwärmennetz, das heute bereits
649 einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Einsparung leistet, soll Schritt für Schritt auf
650 erneuerbare und klimaneutrale Energiequellen umgestellt werden. In
651 Neubaugebieten sollen von Beginn an klimaneutrale Nahwärmelösungen mit zentralen
652 Wärmespeichern eingeplant werden. Dezentrale Batteriespeicher und Power-to-Heat-
653 Anlagen, die Stromüberschüsse aus Photovoltaik-Anlagen in Wärme umwandeln,
654 sollen die lokale Energieversorgung flexibler und effizienter machen. Eine
655 kommunale Wärmeberatungsstelle soll Eigentümerinnen und Eigentümer, Unternehmen
656 und Mieterinnen und Mieter praxisnah unterstützen. Unser Ziel: Eine bezahlbare,
657 klimafreundliche und zukunftsfähige Wärmeversorgung für ganz Landshut.

658 **Ressourcen schonen – nachhaltig wirtschaften:** Eine nachhaltige Stadt ist auch
659 eine wirtschaftlich kluge Stadt. Jeder Abfallvermeidung, jedes wiederverwendete
660 Material und jede eingesparte Fläche schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch
661 kommunale Finanzen. Wir fordern, dass die Stadt bei allen öffentlichen Aufträgen
662 konsequent auf regionale, langlebige und recycelte Materialien setzt. Eine
663 Strategie zur Müllvermeidung, Wiederverwertung und besseren Abfalltrennung soll
664 Ressourcen im Kreislauf halten. Leerstände sollen vor Neubauten genutzt werden,
665 denn die umweltfreundlichste Ressource ist die, die gar nicht verbraucht wird. So
666 stärken wir die lokale Wirtschaft, schonen die Umwelt und sichern langfristig
667 die Lebensqualität unserer Stadt.

668 **Maßnahmen:**

- 669 • Einrichtung eines eigenen Referats für Umwelt- und Klimaschutz
- 670 • Klimavorbehalt bei allen städtischen Projekten
- 671 • Jährlicher Klimahaushaltsposten (zweckgebunden)
- 672 • Ausbau kommunaler PV-Anlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude; Ausbau
673 geeigneter Freiflächenanlagen mit Bürgerbeteiligung
- 674 • Energieeffizienz stärken durch weitere Blockheizkraftwerke und die
675 energetische Sanierung städtischer Liegenschaften
- 676 • Erarbeitung einer verbindlichen kommunalen Wärmeplanung
- 677 • Nachhaltige Beschaffung bei städtischen Aufträgen mit langlebigen,
678 regionalen und recycelten Materialien;
- 679 • Kommunale Strategie zur Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft.

680 **3.2 Klimaanpassung und Wasser**

681 Die Stadt Landshut hat mit dem Klimaaktionsplan, dem Klimaanpassungskonzept und
682 dem Sturzflutmanagement wichtige Grundlagen gelegt. Nun müssen daraus zügig
683 konkrete Maßnahmen erfolgen. Unser Ziel ist eine klimaresiliente Stadt, die auf
684 Hitze, Trockenheit und Starkregen vorbereitet ist und auf Veränderungen
685 vorausschauend reagiert, **um unsere Stadt und ihre Menschen zu schützen**. In
686 Zeiten des Klimawandels mit häufigeren und stärkeren Hitzeperioden müssen wir
687 speziell für ältere Menschen, hitzebedingte Gesundheitsrisiken minimieren. Dazu
688 braucht es nicht nur Aufklärung, sondern vor allem auch die konsequente
689 Berücksichtigung bei Planungsprozessen.

690 **Landshut grüner machen:** Neue Bäume, begrünte Dächer und Fassaden sowie
691 entsiegelte Flächen spenden Schatten, kühlen die Stadt und verbessern die
692 Aufenthaltsqualität deutlich. Mobiles Grün ist ein guter Anfang aber auf Dauer
693 kein wirksamer Schutz gegen Hitzeentwicklung. Deshalb setzen wir uns für
694 Baumpflanzungen auch an geeigneten Standorten in Alt- und Neustadt ein.
695 Bestehende Bäume verdienen besonderen Schutz, denn sie sind nicht nur
696 Lebensraum, sondern auch Symbol einer zukunftsfähigen Stadt.

697 Als festen Bestandteil jeder Stadtentwicklung sollen künftig Klima- und
698 Umweltschutz von Beginn an mitgedacht werden (siehe 1.2). Ein umfassendes

699 Regenwassermanagement, ein digitales Grundwasserkataster und klimaangepasste
700 Sanierungen öffentlicher Gebäude können Landshut Schritt für Schritt zur
701 „Schwammstadt“ machen: Sie speichert Wasser, wenn es reichlich vorhanden ist,
702 und nutzt es, wenn es knapp wird.

703 **Maßnahmen:**

- 704 • Unsere Stadt begrünen: Ein umfangreiches Baumpflanzprogramm auch für die
705 Innenstadt.
- 706 • Schutz bestehender Bäume, wo immer möglich.
- 707 • Grünflächen erhalten und erweitern: als Oasen zur Erholung, als
708 Rückzugsräume in Hitzewellen und zur Wasserversickerung.
- 709 • Dach- und Fassadenbegrünung fördern, um Gebäude zu kühlen, Regenwasser
710 zurückzuhalten und das Stadtbild aufzuwerten.
- 711 • Ein Entsiegelungsprogramm, um Flächen zu renaturieren und die Stadt zur
712 Schwammstadt weiterzuentwickeln – ein wirksamer Schutz vor Hochwasser und
713 Dürre.
- 714 • Trinkwasser schützen durch Wasserschutzgebiete mit konsequenten Regeln
715 fürs Bauen und für die Landwirtschaft
- 716 • Regenwassermanagement stärken und ein digitales Grundwasserkataster
717 aufbauen.

718 **3.3 Natur und Biodiversität**

719 Eine widerstandsfähige Stadt braucht intakte Natur. Unsere heimischen
720 Lebensräume geraten jedoch durch Flächenversiegelung, Nutzungsdruck und den
721 Klimawandel zunehmend unter Druck. Wir GRÜNE wollen, dass Landshut seine
722 natürliche Vielfalt als wertvolles Kapital begreift und schützt.

723 **Naturschutzgebiete** wie die Isarauen, die Hangleite oder der ehemalige
724 Standortübungsplatz sollen erhalten, ökologisch aufgewertet und besser
725 miteinander vernetzt werden. Grünverbindungen zwischen Lebensräumen fördern
726 Artenvielfalt und verbessern zugleich das Stadtklima.

727 **Damit Mensch und Natur im Gleichgewicht** bleiben, wollen wir Freizeitdruck auf
728 sensible Gebiete wie den bisher nur vereinzelten Bademöglichkeiten an der Isar
729 verringern und neue Erholungsflächen auf weniger belastete Standorte verlagern.
730 Öffentlich zugängliche Streuobstwiesen sind dabei doppelt wertvoll: sie bieten
731 Lebensraum für Tiere und Erholung für Menschen. Wir wollen, dass Landshut
732 pestizidfrei wird, wo immer beeinflussbar, und die städtischen Einrichtungen
733 vermehrt auf Bio und Fairtrade setzen.

734 **Maßnahmen:**

- 735 • Grünverbindungen zwischen Naturräumen schaffen
- 736 • Naturschutzgebiete wie Isarauen, Hangleite und ehem. Standortübungsplatz
737 erhalten, aufwerten und mit der Stadt vernetzen
- 738 • Straßenbegleitgrün, Grünzüge und Freiflächen ökologisch aufwerten.
- 739 • Freizeitdruck in empfindlichen Naturräumen durch neue Angebote auf weniger
740 sensiblen Flächen mindern.
- 741 • Ökomodellregion erhalten und stärken.
- 742 • Erfolgreiche Arbeit des Landschaftspflegeverbands fortführen
- 743 • Mehr öffentlich zugängliche Streuobstwiesen
- 744 • Keine Bebauung von ausgewiesenen Biotoptflächen
- 745 • Lichtverschmutzung und Sicherheit bei Beleuchtungsplanung abwägen
- 746 • Pestizidfreie Kommune für Bienen, Schmetterlinge und Insekten